

Titel des Themas

Müllsystem, Mülltrennung

Schlagworte

Kompost (Eigenkompostierung); Tauschbörse; Teilen von komplexen Geräten (Bohrmaschine usw.); Stärkung des Sozialverhaltens; Müllvermeidung

Kurzfassung des Themas

Es geht uns hier um den Ausbau bzw. die Umstrukturierung des Abfall Systems in Bezug auf Wohnungen und Häuser. Wir wollen eine Vereinfachung und einen kleineren Flächenverbrauch (Wenn keine Mülltonnen zb. mehr nötig wären, könnte der freigewordene Platz in Höfen und auf der Straße anderweitig genutzt werden, beispielsweise als Fahrradstellplatz oder für Grünflächen) für Einzelpersonen durchsetzen. Ein weiteres Anliegen ist die generelle Vermeidung von Müll, die durch ein zentrales und in jedem Haus verfügbares Müllsystem erreicht werden soll. Auch die Verwertung (zb. den Energiegehalt noch nutzen) und die Wiederverwendung in Bezug auf die Tauschbörse (In diesem Kontext ein Ort, an dem man ältere, aber noch funktionstüchtige Objekte, zb. Elektrogeräte tauschen kann, anstatt sie zu entsorgen) spielen hierbei eine wichtige Rolle.

a) Inwiefern stellt das Thema eine globale Herausforderung von hoher aktueller und zukünftiger gesellschaftlicher Relevanz dar?

Es wird Energie gespart, denn wenn keine neuen Produkte hergestellt werden müssen, wird somit auch keine Energie verbraucht. Auch das Einsparen von Ressourcen und die Ressourcenschonung (keine Verschwendung von Materialien), sowie die Nutzung von Lokalen Strukturen ("Nachbarschaftstreff"), Aktuell wird der Müll mit hohem Aufwand in andere Weltregionen (z.B. China, Rumänien) exportiert, um sortiert oder recycelt zu werden, was viel CO2 kostet. Platzmangel (Verringerung des benötigten Platzes) -> weniger Mülltonnen und eine zentrale Müllabfuhr, nicht funktionierende Entsorgung des Mülls weltweit (Entwicklungsländer) -> Berlin / Deutschland kann mit entwickeltem Modell als Vorbild fungieren. Durch Eigenkompostierung (Küchenabfälle und Schälreste geeignet) wird der Bedarf an Pflanzenerde für z.B. die Hochbeete oder Dachgärten gesichert, des Weiteren gibt es immer noch eine Biomülltonne um Nahrungsmittelabfälle separat zu sammeln und zentral in Biogas und Dünger umzusetzen

b) Welches wissenschaftliche Erkenntnisinteresse wird aufgegriffen und ist anschlussfähig für exzellente, internationale Forschung?

Fragen die wir uns in diesem Kontext stellen: Wie kann Mülltrennung vereinfacht werden? Wie kann Platz eingespart und die Anzahl der Mülltonnen verringert werden? Wie kann die Mehrheit dazu gebracht werden, die Wiederverwendung von Sachen zu steigern/ins Blickfeld zu lenken? Ist Recycling wirklich CO2 neutraler? Wie können mehr öffentliche Tauschstellen geschaffen werden? Wie verschafft man jeder Einzelperson Zugang zur

Mülltrennung? Wie können bessere Bedingungen für die Mülltrennung in Schulen, öffentlichen Gebäuden, Bahnhöfen usw. geschaffen werden? Wie kann das System dort ausgebaut werden? Ist es möglich, eine zentrale Müllabfuhr zu organisieren, anstatt mehrere verschiedene Anbieter zu haben? Im internationalen Kontext dient Skandinavien als Vorbild für verschiedenen Abfallarten, die verschieden farbigen Mülltüten, die in einem Behälter gesammelt und in einer Anlage separiert werden, dienen.

c) Inwieweit ist das Thema durch die Expertise der Berliner Wissenschaft und Gesellschaft inter- und transdisziplinär bearbeitbar und/oder lösbar?

Da Berlin eine sehr große und angesehene Stadt ist und es daher viele Bezirke gibt, die alle unterschiedlich sind, in denen man ein derartiges Modell entwickeln kann. Gesellschaft, Umwelt, Politik, Verhaltenspsychologie (Verhaltens- und Denkweise der Menschen verändern), Stadtplaner, Logistiker, Ingenieure für technischen Umweltschutz, Architekten sind wichtige Akteure, die unbedingt mit einbezogen werden müssen., Internationaler Forschungsbedarf (Müll betrifft alle), Schweden als Recycling Vorbild, Einbeziehung der Müllentsorgung Anbieter,

Welche weiteren, bislang noch nicht genannten, Argumente sprechen für Ihr Thema?

Plakativ: In der Küche eines standardisierten Berliner Wohnhauses gibt es verschiedene Schächte, in welche man den jeweiligen Müll entsorgen kann. Dazu gehören unter anderem auch Wasser Sammelschächte, die für Einsparung von großen Wassermengen und Energie sorgen. Dieses Thema ist ein Unterthema von klimaneutralen Städte, Energie und nachhaltiges Wohnen, hiermit wollten wir zeigen, wie wichtig selbst die kleineren Unterthemen sind.